

Journalismus: Beruf ohne Moral?

Journalistisches Berufshandeln in Österreich

mit einem Vorwort von
Wolfgang R. Langenbacher

von
Matthias Karmasin

2. Auflage



LINDE
VERLAG
WIEN

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	8
1. Journalismus: Beruf ohne Moral? von Wolfgang R. Langenbacher	9
2. Journalismus und Moral: zur Einführung	14
3. Zum Untersuchungsansatz	18
3.1. Journalistische Moral und Journalistische Ethik	18
3.1.1. Zum Begriff Gewissen	21
3.1.2. Konturen journalistischer Moral	24
3.1.3. Journalistische Moral als individualethische Medienethik	35
3.2. Zur Operationalisierung	45
3.3. Anlage der Befragung	56
4. Berufsrollenbild als Selbstbild und Fremdbild	64
4.1. Soziodemographische Spezifika - Journalismus als Beruf	64
4.2. Spezifika Austriaca ?	75
4.3. Soziodemographie und Einstellungen	78
4.4. Das Berufsrollenbild als moralisches Berufsrollenbild	85
4.5. Fremdbild und Selbstbild	89
4.6. Zusammenfassung	104
5. Macht und Handlungsfreiheit	107
5.1. Gesellschaftliche Macht	107
5.2. Innerbetriebliche Dilemmata	112

5.3. Handlungsspielräume	112
5.4. Management und Redaktion.....	117
5.5. Zusammenfassung	129
6. Freiheit und Verantwortung	132
6.1. Gewissenskonflikte	133
6.2. Zur moralischen Binnenstruktur österreichischer JournalistInnen	139
6.3. Verantwortung	145
6.4. Zusammenfassung	155
7. Staat oder Privat?.....	159
7.1. Öffentliche Medien als Garant ethischer Werte	159
7.2. Selbst- oder Fremdsteuerung - Medienregulation	166
7.3. Zusammenfassung	169
7.4. Objektivität	170
7.5. Zusammenfassung	180
8. Recherche	182
8.1. Zusammenfassung	187
9. Beruf- oder Profession.....	189
9.1. Zusammenfassung	196
10. Zusammenfassung/ „Zur realen Moral des Journalismus in Österreich“	198
11. Schlußfolgerungen und Konsequenzen	208
12. Folgerungen für die Publizistik und Kommunikationswissenschaft	213
13. Literaturverzeichnis	216